

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Freilich wäre es falsch, nach Kunstschätzen nur in unseren Städten zu suchen. An keiner Dorfkirche darf der achtlos vorübergehen, welcher die Geschichte vergangener Kunstepochen studiert.

Noch viel wichtiger aber ist das Studium der Klosterkirchen und Gebäude, die oft als machtvolle Baulichkeiten die schönsten Stellen an unseren Flüssen zieren. Kott, Attel, Althohenau, Garz, Au, Ranshofen, Reichersberg, Suben und Bornbach geben das wunderbarste Bild barocker Kunstentwicklung.

### Braunau.

Stadtpfarrkirche zum heil. Stephan, 1138 als Kapelle geweiht, 1439 Grundsteinlegung zur heutigen Kirche, Baumeister Stephan Krummenauer. 1485 Einsturz des Langhauses, 1486 Reperatur, 1492 Erbauung des Turmes, 1759 Aufsetzung der barocken Turmkuppel, Siebenjochige, dreischiffige Hallenkirche, der dreijochige Chor mit Dreiachtelschluß in der Breite des Mittelschiffes. An die Seitenschiffe sind Kapellen und Portalvorbauten angefügt, die zwei Drittel der Breite der Seitenschiffe haben. Achteckige Pfeiler mit figuralplastischen Kapitälern. Reiches Sternrippengewölbe. Außeres: Langhaus mit den drei Schiffen und dem Kapellenkranz unter einem einheitlichen Dach. Breites Friesband unter dem Dache mit nicht sehr glücklicher neugotischer Bemalung. Reich gegliederte Westwand mit Strebepfeilern, Rundfenstern, Treppentürmchen und weitträumiger Vorhalle. Spätgotische Steinportale, alle Türen mit gotischen Beschlägen. Am Südportal Türklopfer in romanischer Form. Turm an der Nord-Ostecke zwischen Langhaus und Presbyterium eingebaut, bewegt gegliederter spätgotischer Bau mit barockem Aufsatz. Neugotischer Hochaltar an Stelle des prachtvollen Barockaltars von 1642, eines Hauptwerkes der Brüder Zürn aus Burghausen, dessen Figuren jetzt in den Seitenkapellen aufgestellt sind; das Altarbild, St. Stephanus, sign. M. Letenpichler 1642, an der Wand über dem Nordportal. Gotische Steinkanzel um 1490, Schalldeckel um 1640. Sebastiansaltar 1639 datiert im frühen Knorpelstil. Erasmuskapelle: hier aufgestellt Marmorgrabmal des Passauer Bischofs Friedrich Mauerkirchner (gest. 1485) prachtvolle gotische Arbeit, dem Salzburger Meister Hans Balkenauer zugeschrieben, und Epitaph des Wolfgang von Baumgarten um 1680, Deckenstuckos derselben Zeit. Katharinenkapelle, Altar von Martin und Michael Zürn aus Burghausen, datiert 1664, Altarbild, Enthauptung St. Katharinas von Tobias Schinagl, von dem auch noch weitere Gemälde in der Kirche sind. In einer Kapelle der Evangelienseite sogenannter Bäckeraltar, sehr guter gotischer Flügelaltar, Anfang des 16. Jahrhunderts. Im Mittelschrein neugotische Madonna mit alten Engeln. Die Aufsatzfiguren und die Gruppe der Beweinung Christi neu. Kapellengitter letztes Viertel des 17. Jahrhunderts. Vier gotische und zahlreiche barocke Prozessionsstangen. Sehr zahlreiche Grabsteine am Aeußeren der Kirche, darunter Epitaph des Stephan Krummenauer (gest. 1461), des Hans Daun (gest. 1461) vom Burghausener Steinmez Franz Sidinger; Epitaph des Wolfgang Mauerkirchner (1511) und des